

### ... Weiterbildung

In Seminaren zu Themen wie „Modelle der BürgerInnenbeteiligung“, „Kommunikation“ und „Projektmanagement“, können Angestellte der Verwaltung ihre Kompetenzen hinsichtlich der BürgerInnenbeteiligung ausbauen und erweitern.

### ... Zusammenarbeit

Eine enge Kooperation von Politik und Verwaltung ist Voraussetzung für erfolgreiche BürgerInnenbeteiligung. Die Zusammenarbeit gelingt z.B. durch einen regelmäßigen jour fixe.

## Wie ist es machbar?

### ... Bekenntnis

Im Gemeinderatsbeschluss bekennt sich Judenburg zur BürgerInnenbeteiligungsgemeinde. Als BürgerInnen werden Erwachsene, Kinder und Jugendliche verstanden. Qualitätskriterien, wie sie im Beschluss angeführt sind, werden eingehalten.

### ... Unterstützung

In ständigem Austausch mit professioneller Begleitung entwickeln und adaptieren MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde speziell auf Judenburg zugeschnittene Beteiligungsstrukturen. Beratung und Moderation von externen Fachleuten kann hinzugezogen werden.

Die Ergebnisse beruhen auf dem Pilotprojekt „treffpunkt: beteiligung“ der Stadtgemeinde Judenburg, eine Initiative des Landeshauptmannes Franz Voves, durchgeführt von beteiligung.st unter wissenschaftlicher Begleitung der Universität Innsbruck, im Rahmen der Diplomarbeit von Sophie Lintner.

## R e s u l t a t

Bewusstsein für Beteiligung.  
Beteiligung ermöglichen.  
Bewusst beteiligen.  
Beteiligung ist möglich.

## Wege zur Beteiligungsgemeinde

Pilotprojekt  
Judenburg

beteiligung.st

die fachstelle  
für kinder-, jugend-  
und bürgerInnenbeteiligung



Kinder haben ein Recht auf Meinungsäußerung und Mitbestimmung. Durch Kinderbeteiligung ist es ihnen möglich es auch auszuüben. Kinder lernen demokratisch zu handeln und von klein auf sich gesellschaftlich und politisch in ihrem Lebensumfeld zu engagieren.

## Was bringt's den Kindern?

*„Also mir ist es wichtig, dass ich in der Stadt helfen kann und so Sachen auch mit den anderen Kindern auch machen kann, die Meinung sagen.“  
(Kindergemeinderätin, 8 Jahre).*

*„Also der Kindergemeinderat is was, wo Kinder mitreden dürfen. Und etwas was für Kinder sonst ned geht, dass ma des möglich machen kann.  
(Kindergemeinderätin, 9 Jahre).*

*„Der Kindergemeinderat gfoit ma sehr und die Betreuer sind sehr liab. Und I kenn viele Kinder. Wir spielen sehr viel. Mir tan a was für die Stadt. Und es taugt ma“  
(Kindergemeinderätin, 9 Jahre).*

## Jugendliche BürgerInnen

**Jugendliche können ihr direktes Lebensumfeld mitgestalten. Ihre Anliegen werden gehört und verstanden. Sie erleben die Arbeit in Politik und Verwaltung. Durch Beteiligung erfahren sie verantwortungsvolles Handeln für sich und die Gemeinschaft.**

*„Ich finde es wichtig, dass wir auch mitreden können, was für Veranstaltungen es gibt. Dann würden auch sicher viele von uns gerne mithelfen.“*

## Welche Vorteile haben Jugendliche und Erwachsene von Beteiligung?

### Erwachsene BürgerInnen

**In Politik und Verwaltung erhalten BürgerInnen professionelle Unterstützung in der Umsetzung von gemeinnützigen Initiativen.**

**Das Verständnis für kommunale Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse wird erhöht. Zusammenhänge werden erkannt.**

**Sie können sich für eine lebenswerte Stadt engagieren und fühlen sich wohl in ihrer Stadt.**

*„Gemeinde sind wir alle!“*

## Verwaltung

Für die VerwaltungsmitarbeiterInnen entsteht durch eine verstärkte Beteiligung der BürgerInnen eine bessere Akzeptanz für ihre Vorhaben. Sie erfahren in einem Beteiligungsprozess was die BürgerInnen haben wollen. Ihre Arbeit wird durch die Ideen der BürgerInnen unterstützt und bereichert.

*„Ich bin immer noch dabei, mir die entsprechenden Netzwerke aufzubauen, um die BürgerInnen besser einbinden zu können. Das Projekt hat mir aber einige neue Möglichkeiten aufgezeigt, die ich bei Bedarf mit Sicherheit nutzen werde.“*

*„Es kann nur ein Zusammenarbeiten zwischen BürgerInnen, Stadtamt usw. geben, um auch zielorientiert arbeiten zu können.“*

## Vorteile für Politik und Verwaltung

### Politik

Politik weiß, was ihren jungen und älteren BürgerInnen wichtig ist. Die verhandelten Ergebnisse werden von einer breiten Basis getragen. Die PolitikerInnen garantieren BürgerInnennähe. PolitikerInnen haben die Möglichkeit in einem geeigneten Rahmen auf die Wünsche der BürgerInnen einzugehen.

*„Um eine zufriedene Bevölkerung zu haben gehören alle, vom Kleinstkind über den Jugendlichen bis zum Erwachsenen miteingebunden. Weil wir, die Politiker, können das anders sehen. Dann haben wir zwar viel Geld in die Hand genommen und wahrscheinlich viel Energie verbraucht, aber der betroffene Bürger ist damit wahrscheinlich nicht zufrieden.“*